



WWA Weilheim - Pütrichstrasse 15 - 82362 Weilheim

Gemeinde Farchant  
Am Gern 1  
82490 Farchant

**Ihre Nachricht**  
20.12.2018

**Unser Zeichen**  
4-4622-GAP116-  
25452/2018

**Bearbeitung**  
Johannes Riedl  
Tel.: +49 (881) 182-116

**Datum**  
24.01.2019

**Änderung des Flächennutzungsplanes und  
Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 43 „Östlich der Frickestraße“ mit inte-  
griertem Grünordnungsplan.  
Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Farchant und zur Aufstel-  
lung des Bebauungsplanes Nr. 43 „Östlich der Frickestraße“ hat das Wasserwirt-  
schaftsamt Weilheim hat als Träger öffentlicher Belange mit Schreiben vom  
25.05.2018 Stellung genommen. Die Stellungnahme vom Mai 2018 ist weiterhin gül-  
tig, sofern sie nicht durch diese Stellungnahme ergänzt oder geändert wird.

**1. EINWENDUNGEN MIT RECHTLICHER VERBINDLICHKEIT**

**1.1 Niederschlagswasserbeseitigung**

In unserer Stellungnahme vom 25.05.2018 haben wir die Vorlage eines Nieder-  
schlagswasserbeseitigungskonzeptes gefordert.

In den vorliegenden Unterlagen ist nun ein grobes Konzept zur Niederschlagswas-



serbeseitigung enthalten.

Das Konzept sieht eine Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers in Versickerungsmulden mit 30 cm Oberboden vor. Die erforderlichen Versickerungsanlagen wurden auf Basis der Bebauungsplandaten grob vormessen.

Diese Vormessung wurde stichpunktartig geprüft. Hiermit besteht soweit Einverständnis. Da die Vormessung der Versickerungsanlagen auf einem angenommenen bzw. geschätzten  $k_f$ -Wert basieren, wird dringend empfohlen für den wasserrechtlichen Antrag den  $k_f$ -Wert über ein Bodengutachten oder einen Sickertest im Bereich der geplanten Versickerungsanlagen zu ermitteln.

Bei der ebenfalls vorgelegten qualitativen Beurteilung nach DWA-M 153 wurde als Gewässertyp G25 „Grundwasser – Wasserschutzzone III B“ angesetzt. Das Vorhaben befindet sich in der Zone III des Wasserschutzgebietes „Loisachtal“. Im Schutzgebiet gibt es keine Unterscheidung der Zone III in A und B, daher ist für die Bewertung nach DWA-M 153 der Gewässertyp G26 zu wählen. Dies ergibt sich in Anlehnung an die RISTWAG 2016 Tabelle 3 (siehe auch Fußnote 1 der Tabelle A. 1b im DWA-M 153).

In unserer letzten Stellungnahme haben wir gefordert, dass im Niederschlagswasserbeseitigungskonzept dargestellt wird, wie die Tiefgarage entwässert wird.

In der E-Mail vom 28.06.2018 an die Gemeinde Farchant hat das Wasserwirtschaftsamt mitgeteilt, dass die Tiefgarage druckwasserdicht als weiße Wanne ausgeführt werden muss.

Dies fordert auch das IB Hafen in seine hydrogeologischen Stellungnahme.

Spätestens im wasserrechtlichen Antrag ist darzustellen, wie die Tiefgarage inkl. Rampe entwässert werden soll.

Das vorgelegte Konzept zur Niederschlagswasserbeseitigung ist für das Bauleitverfahren soweit ausreichend.

Wir weisen nochmals darauf hin, dass für die Versickerung des Niederschlagswassers ein wasserrechtliches Verfahren durchzuführen ist.

Die hierfür erforderlichen Unterlagen sind im Vorfeld mit dem Wasserwirtschaftsamt Weilheim abzustimmen und anschließend beim Landratsamt Garmisch-Partenkirchen – Wasserrecht einzureichen.

Die wasserrechtliche Erlaubnis für die Versickerung des Niederschlagswassers muss vor Baubeginn vorliegen.

## 1.2 Wasserversorgung

Wie bereits in unserer SN vom 28.06.2018 erläutert, ist der Festsetzung des vorliegenden BBP eine Ausnahmegenehmigung von Schutzgebietsverordnung des Trinkwasserschutzgebietes „Loisachtal SWM“ vorausgesetzt. Sofern dies noch nicht geschehen ist, bitten wir den genannten Ausnahmeantrag zeitnah beim zuständigen Landratsamt einzureichen. Die Festsetzung des Bebauungsplans kann nicht ohne Befreiung von der Schutzgebietsverordnung erfolgen.

## 1.3 Abwasserentsorgung

Sämtliche Bauvorhaben sind vor Bezug an die zentrale Abwasseranlage im Trennsystem

anzuschließen. Laut Schreiben der Fa. ISAS (07.11.2017) und dem vorgelegten Niederschlagswasserbeseitigungskonzept (siehe 1.1) ist ein Anschluss im reinen Trennsystem vorgesehen und auch realisierbar.

Da nun auch die wegen der Lage innerhalb eines Wasserschutzgebietes zu fordernden weitergehenden Anforderungen an die Errichtung und den Betrieb der Abwasseranlage im Bebauungsplan aufgenommen wurden, kann eine gesicherte abwassertechnische Erschließung bestätigt werden.

## 2. ZUSAMMENFASSUNG

Unter Beachtung unserer Stellungnahme bestehen aus wasserwirtschaftlicher Sicht keine Bedenken gegen die vorliegende Bauleitplanung/Bebauungsplanänderung.

Wir bitten die Gemeinde, uns die schadlose Beseitigung des gesammelten Niederschlagswassers durch Nachweis der Aufnahmefähigkeit des Untergrundes mit einen Sickertest zu bestätigen.

Wir bitten nach Abschluss des Verfahrens uns eine Ausfertigung des rechtskräftigen Bebauungsplanes und gültigen Flächennutzungsplans als PDF-Dokument zu übermitteln.

Das Landratsamt Garmisch-Partenkirchen erhält eine Kopie des Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Johannes Riedl

BD